

Doppel-Erfolg für das Domgymnasium

Drei Schüler treten bei „Jugend forscht“ im Landesentscheid an

FULDA/HANAU

Zwei Forschergruppen der Rabanus-Maurus-Schule Fulda haben beim Regionalentscheid „Jugend forscht“ in Hanau den ersten Platz erreicht. Sie dürfen nun beim Landesentscheid antreten.

Unter den insgesamt 32 vorgestellten Projekten hessischer Schüler gehören die erfolgreichen Domschüler zu den sechs Teams, die sich für die nächste Runde qualifizierten. Das teilt die Schule mit.

Das Forschungsprojekt von Samuel Müller (10c) hatte zum Ziel, angesichts des Klimawandels und in dessen Folge höherer Durchschnittstemperaturen und häufiger auftretender Hitzewellen ein neuartiges alternatives Raumkühlsystem mit einem deutlich geringeren Energieverbrauch als herkömmliche Systeme zu entwickeln. Er setzte dabei auf die Energie der Sonne und die beim Lösen bestimmter Salze aufzubringende Wärmeenergie, wie die Schule schreibt. Anhand eines Modells demonstrierte er eindrucksvoll sein Konzept, das in künftigen Klimaanlagen



Die erfolgreichen Schüler Samuel Müller, Paulina Breitenbach und Eva-Maria Kreß mit den betreuenden Lehrkräften der Schule, Klaus-Dieter Koch (links) und Christine Ziegler (rechts).
Foto: Schule

verwendet werden kann. Damit lässt sich laut Schule Strom sparen und die Erwärmung der Städte eindämmen.

Samuel wurde für seine innovative Arbeit mit dem ersten Platz im Bereich Technik geehrt und nimmt im April am Landeswettbewerb „Ju-

gend forscht“ in Darmstadt teil. Außerdem erhielt er den Sonderpreis „Umweltechnik“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Paulina Breitenbach und Eva-Maria Kreß (beide 7d) untersuchten mit ihrer Forschungsarbeit im Wettbewerb

„Schüler experimentieren“ in einem Feldversuch das Einkaufsverhalten von Jungen und Mädchen. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass bei Jugendlichen sehr wohl ein enger Zusammenhang zwischen der Fähigkeit besteht, Objekte gut und schnell in Kategorien

einzuordnen, und der Zeit, Produkte im Supermarkt möglichst schnell zu finden – wobei ihr Geschlecht oder ihre Einkaufsgewohnheiten jedoch kaum eine Rolle spielen.

Die Jury war vor allem vom strukturierten Vorgehen der beiden Jungforscherinnen bei

DIE SEITE

Auf der Seite „Aus den Schulen“ berichtet unsere Zeitung regelmäßig über Projekte und Aktivitäten von Schulen der Region.

der Bearbeitung der komplexen Fragestellung begeistert, schreibt die Schule. Lohn war die Auszeichnung mit dem ersten Preis im Bereich Biologie und die Qualifikation zum Landeswettbewerb Ende März in Kassel.

Die jüngsten Forscher der Arbeitsgemeinschaft Forschen und Experimentieren des Domgymnasiums untersuchten den Einfluss von WLAN-Strahlung auf die Keimung von Pflanzen und das Verhalten von Tieren. Sie präsentierten ihre Ergebnisse einem interessierten Publikum in Hanau.

Die betreuenden Lehrkräfte Dr. Christine Ziegler und Dr. Klaus Dieter Koch freuen sich mit ihren Schülern sehr über die anspruchsvollen Leistungen und die nächste Wettbewerbsrunde. han